

HOLZLOC

Parkett. Faszinierend natürlich.

Verlege- und Pflegeanweisung

Mit HOLZLOC verlegen Sie einen modernen Holzboden, der zeitlos und natürlich ist. Mit der schönen warmen Ausstrahlung kommt ein Stück Natur direkt in Ihre eigenen vier Wände. HOLZLOC als Holzparkett wirkt sich positiv auf die Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit aus und verleiht den Räumen ein sehr angenehmes natürliches Raumklima.

Durch die extra langen Dielen und der speziellen Klick-Verbindung lässt sich der Boden im Handumdrehen verlegen und Sie können ihn sogar bei Ihrem nächsten Umzug einfach wieder ausbauen, mitnehmen und nochmals neu verlegen. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie, auch die aktuelle Verlegeanweisung unter www.ziro.de in der Rubrik Service/Downloads einzusehen.



Vor der Verlegung bitte beachten:

HOLZLOC wird üblicherweise schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt.

Wir empfehlen die Verlegung auf eine ZIRO-Rollenkork-Trittschallunterlage. Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 und DIN 18202 beschrieben, eben, sauber, trocken sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind.

HOLZLOC ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Eine Verlegung über einer Warmwasser-Fußbodenheizung ist möglich, sofern die Vorschriften bezüglich des Aufheizprotokolls beachtet werden. Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Andryhitestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Zementestriche max. 1,8% CM.)

Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbrems-Folie mit einem Sd-Wert > 100 m (z.B. Diffufol) verlegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden.

Bei Estrichen sollten Unebenheiten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

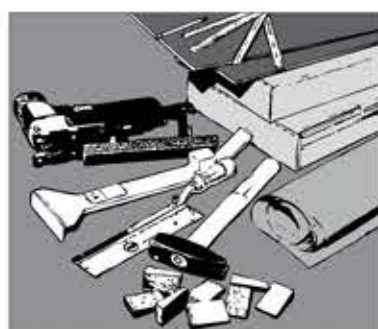
Eine Verlegung auf Teppiche jeglicher Art ist nicht möglich.

HOLZLOC muss vor der Verlegung im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie die Dielen aus mehreren Paketen.

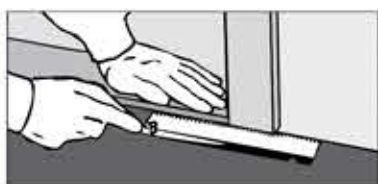
Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem Naturprodukt, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 4%. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinwirkung z.B. südseitig ausgerichtete Fensterfronten muss für eine ausreichende Beschattung durch Vorhänge/Rollläden gesorgt werden.

Grundsätzlich: HOLZLOC-Dielen müssen von links nach rechts verlegt werden. Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. (Ausnahme: Bei Verlegung über alten Dielenböden grundsätzlich nur quer zur Verlegerichtung des Altbodens). Idealerweise sollten Sie mit der Verlegung an der Wand, in welche sich eine Tür befindet, beginnen. Bei einer Raumlänge oder -breite von über 8 Meter und an jedem Türdurchgang muss eine Dehnfuge eingebaut werden.

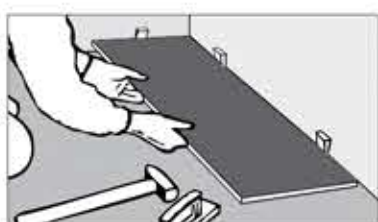
Die Verlegung



1 Vor Beginn der Verlegung bereitlegen: PE-Folie, Klebeband, ZIRO-Rollenkork als Trittschalldämmung, Zöllstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Stemmeisen, Winkel, Zugschrauben, ZIRO-Schlagholz u. Abstandskelle.



2 Vor Beginn der Verlegung alle im Verlegeraum befindlichen Holztürzangen und Türblätter um die Höhe der Holzloc-Dielen und des Rollenkorks kürzen.



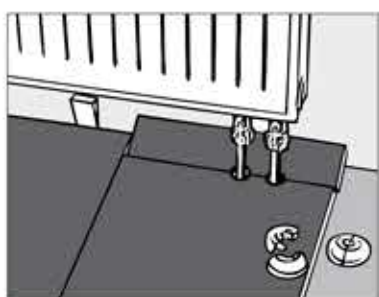
3 Beginnen Sie mit der Verlegung links in einer Ecke des Raumes und legen Sie die erste Diele so, dass die Feder zur Wand zeigt. Sägen Sie die Längsfedern aller Dielen der ersten Reihe ab, so dass sie mit der Deckfläche bündig sind. Richten Sie die erste Dielenreihe nach deren Verlegung mittels Abstandkeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und zu allen Bauteilen muss mind. 10 mm betragen (bei großen Räumen mindestens 1,5 mm pro m² Raumbreite).



4 Nachdem die erste Reihe mittels einer ZIRO-Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 30 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Diele leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese durch Andrücken und leichtes Wippen zuerst an der Stirnseite, dann an der Längsseite ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele.



5 Treiben Sie die Längsseite mit einem ZIRO-Schlagklotz leicht nach. Bei einer Raumlänge/-breite von mehr als 8 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Türbereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.



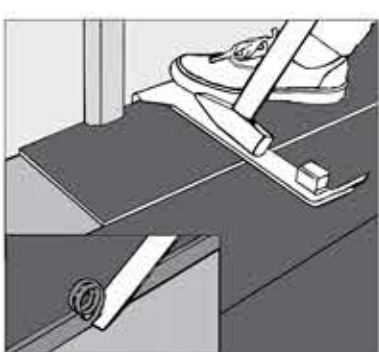
6 Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Dielen am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



7 Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Diele. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Diele den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugschrauben einzuwickeln.



8 Klicken Sie nun die zugeschnittenen Dielen längsseitig in die zuletzt verlegte Reihe ein. Die letzte Diele dieser letzten Reihe treiben Sie mit Hilfe eines Zugschraubens zusammen. Entfernen Sie nun alle Abstandkeile an den Wänden.



9 Bei Verlegung der letzten Dielenreihe unter einer Türgänge entfernen Sie an der bereits verlegten Diele der vorhergehenden Reihe die Verriegelungsnase mittels eines Stemmeisens. Danach etwas Leim angeben und die letzte Dielenreihe in die Nut der vorletzten Reihe einschieben.

Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.

Nach der Verlegung bitte beachten:

1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres HOLZLOC Holzfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab.

Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Installieren Sie eine Fußmatte oder einen Schmutzfangteppich im Eingangsbereich. Achten Sie darauf, dass unter diesen Matten kein Wasser verbleibt. Unter Stuhl- und Tischbeinen müssen Filzgleiter, unter Bürostühlen eine Schutzmatte eingesetzt werden. Bei HOLZLOC mit naturgeölter Oberfläche empfehlen wir die Reinigung und Pflege mit WOCA Produkten. Bei HOLZLOC mit lackierter Oberfläche empfehlen wir Dr. Schutz PU Reiniger und zur Pflege Dr. Schutz Vollpflege oder RigoStep Floor Polish.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

2. Das Raumklima

HOLZLOC ist ein natürlicher Bodenbelag, der auf klimatische Gegebenheiten reagiert. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20-22°C.

Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut durchgelüftet werden.

Bei Untertrocknung der Raumluft können Schwindfugen und bei Überfeuchtung der Raumluft Aufquellungen auftreten. Hierfür übernimmt der Hersteller keine Verantwortung. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem Naturprodukt, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

Hinweis: Bei Warmwasser-Fußbodenheizungen darf die Oberflächentemperatur an keiner Stelle des Parkettbodens 29°C bei 20-22°C Zimmertemperatur überschreiten.